

Eltern meckern oft über Sitzplätze

Beitrag von „CDL“ vom 25. März 2025 13:12

Zitat von Finch

Mal die andere Seite: Meine Kinder sind in der Schule sehr angepasst. Das führt dazu, dass sie ständig als "Puffer" zwischen Chaoten gesetzt werden und quasi nie neben ihren Freunden sitzen dürfen. Das empfinden nicht nur sie als Schüler, sondern auch ich als Mutter als äußerst unfair. Das Ganze wird dann einfach als "pädagogische Entscheidung" abgetan, die hinzunehmen ist.

Bisher habe ich jedoch nur einmal gegenüber der Lehrkraft etwas gesagt (nachdem in der Grundschule das zweite Mal eine Mappe bzw. ein Heft vom Sitznachbarn mit der umgekippten Getränkeflasche geflutet wurde und das Kind alles neu schreiben musste).

Das Thema ist schwierig - einerseits will man als Lehrer möglichst wenige Lärmquellen und setzt die "Quatscher" bewusst auseinander, andererseits leiden darunter in den allermeisten Fällen die braven, angepassten Kinder, weil sie zwischen die Chaoten gesetzt werden.

Da ich selbst in meiner Schulzeit so ein „Pufferkind“ war,achte ich deshalb beispielsweise darauf, dass alle SuS regelmäßig wenigstens einen Sitznachbarn wählen dürfen oder mir 2-3 Namen aufschreiben dürfen, neben wem sie sitzen möchten und wenn nicht physisch unmöglich, erfülle ich jeder und jedem einen Wunsch davon. Das ist dann immer im Wechsel mit einer komplett von mir bestimmten Sitzordnung. Das finden immer alle toll, wenn sie mitbestimmen dürfen und akzeptieren dafür dann auch eher die anderen Varianten, weil sie wissen, dass es maximal bis zu den nächsten Ferien in der Konstellation gehen muss.